

## Safiental

22./23.02.2021

Mit dem Auto reisten wir ins Safiental und parkten unterhalb des Turrahus, wo wir dann auch übernachteten. Die Wettervorhersagen versprachen zwei sonnige Tage.

### Piz Tomül / Wissensteinhorn 2945

Gleich nach unserer Ankunft stiegen wir vom Turra 1694 m via Gütli, Pürähütte über Alp Falätscha zur Rotflue. Bis hier hin war es für die Jahreszeit sehr warm. Aber am Piz Tomül Südostgart wurde es extrem luftig, Kapuze hoch und weiter. So kämpften wir uns gegen den Wind zum Piz Tomül hinauf. Durch den Saharastaub, war die ganze Aussicht leicht rötlich - trüb eingefärbt. Wir entschieden uns, wegen der Kälte, schnell für die Abfahrt durch die Ostflanke zum Guwband hinunter. Dort machten wir an der wärmenden Sonne den Mittagsrast. Auf der Alp Falätscha beobachteten wir eine Person, welche ein eine grössere Fläche Schnee umgeschichtet hatte. Als wir in der Abfahrt den Mann eingeholt hatten, erzählte er, dass seine Frau, welche zu Fuss den Berg hinunterstieg, bei einem Sturz einen Ski verlor und er diesen nicht mehr gefunden habe. So ein Pech.





Wir bezogen im alt ehrwürdigen Turrahus, ein altes Walserhaus, unser Nachtquartier im Massenlager. Es war A-Kalt, da der Wind durch die Ritzen zog, dies besserte aber als der Wind am frühen Abend nachliess. Der Raum war mit Holzwänden coronamässig sehr gut unterteilt und wir teilten uns die 25 Schlafplätze zu viert. In der gemütlichen Gaststube wurden wir und die anderen neun Gäste sehr gut verköstigt.



### **Tällihorn 2855**

Unser heutiges Gipfelziel sahen wir schon vom Turrahus aus. Auch heute war es wieder warm und der Saharastaub zauberte eine mystische Stimmung in die Landschaft. Über die Alp Guw stiegen wir gleichmässig zum Tällihorn hinauf. Uns präsentierte sich eine wunderschöne Sicht ins langgezogene Safiental und auf der Westseite ins Valser Tal hinunter welches im Süden durch den Zervereilastausee abgeschlossen wird. Schon kurz unterhalb des Gipfels begann eine lange Sulzschneeabfahrt nach Turra hinunter. Vor der Heimfahrt genossen wir noch einen Kaffee auf der Terrasse des Turrahus umgeben von der mächtigen Bergwelt.





Bericht: Dominik Betschart